NATIONALKOMITEE



Bund Deutscher Offiziere

Oberst STEIDLE
wendet sich an die 17- und 18-Jährigen
in der 357., 359. und 361. I. D.

Meine jungen Kameraden!

Eigentlich möchte ich Euch allesamt mit „**liebe Jungens**" anreden, nachdem ich selbst zu Hause vier Buben habe — zwei davon in Eurem Alter. Als ich vor kurzem mit vielen Hundert Eurer Kameraden aus der 359. I. D. in einem Gefangenenlager zusammentraf und mich mit ihnen über ihre vergangenen und zukünftigen Sorgen unterhielt, da wurde mir das Herz schwer:

> „Warum schickt Hitler Euch, die Ihr gerade von der Schulbank oder aus der Lehre kommt, in diesem Alter überhaupt an die Front? Was sollt Ihr 17- und 18-Jährigen eigentlich inmitten all dieser fürchterlichen, alles verzehrenden Gross-Schlachten?"

Mein väterliches Herz stand fast still im Mitgefühl für diese Jugend, die in Angst und Sorge mich bestürmte, wie sie nun eigentlich wieder nach Hause kommen würde. Vielen standen die hellen Tränen in den Augen, wenn ich sie nach Eltern und Geschwistern fragte.

Ich weiss, Jungens, wir müssen Euch helfen! — Und wir werden es tun!

Wisst Ihr, dass Hitler einmal das entsetzliche Wort gesagt hat, er wäre für sein Kriegsziel bereit, „das abermalige Blutopfer einer ganzen deutschen Jugend zu verantworten", „er würde nicht einen Augenblick zögern — zwei, auch drei Millionen toter Deutscher in vollem Bewusstsein der Schwere des Opfers als Blutopfer auf sein Gewissen zu nehmen".

Heute hat Hitler schon so viele Millionen geopfert, dass er Euch — unsere ganze Hoffnung, unseren Stolz — aus Schule und Elternhaus herausreissen musste, um auch Euch für diesen aussichtslosen Krieg zu opfern. Und was hat er damit erreicht?

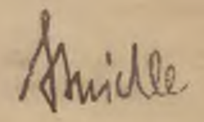
Ihr könnt mir als dem lebenserfahrenen Mann, dem weltkriegserfahrenen Offizier, der auf Kriegsschulen manchen Jungen zum Offizier erzogen hat, voll und ganz glauben. Erreicht hat Hitler wirklich nichts — garnichts. Was wir einmal unter schweren Opfern in gutem Glauben eroberten, ging unter noch viel härteren Opfern alles wieder verloren. Heute stehen wir da, wo der Krieg begann. Nur mit einem gewaltigen Unterschied: **Front und Heimat verbluten. Hitler hat Deutschland zu einem Trümmerhaufen gemacht.** Bleibt er weiter an der Führung, so wird uns auch dieses zertrümmerte Deutschland verlorengehen.

Seht, Jungens, um dies zu verhindern, kämpfen wir gegen Hitler. Ihr dürft nicht mehr weiter für diesen sinnlosen Krieg geopfert werden.

Unser Kampf — der Kampf des **Nationalkomitees** „FREIES DEUTSCHLAND" — geht um unsere Heimat, um unsere Zukunft, und damit um Euch! Hier stehen Tausende von Offizieren und Hunderttausende von Soldaten, geführt von Stalingrader Generalen. Es sind alles Männer, die sich bedingungslos für diesen Freiheitskampf einsetzen.

Auch Ihr seid trotz Eurer Jugend, ebenso wie wir, verantwortlich für die Erhaltung der deutschen Nation! Damit seid Ihr verpflichtet, **alles zum Kampf gegen Hitler** beizutragen, was in Euren Kräften steht! Geht voll Vertrauen mit diesen meinen Zeilen zu Euren älteren Kameraden und Offizieren und sprecht Euch aus. Ihr werdet sehen, dass dort Männer sind, die unseren Befreiungskampf als richtig erkannt haben.

Der Bevollmächtigte
des Nationalkomitees „FREIES DEUTSCHLAND"
am hiesigen Frontabschnitt:



Steidle, Oberst und Regt.-Kdr.,
Gren. Rgt. 767, 376. I. D., Vizepräsident
des Bundes Deutscher Offiziere

N. K. 74